

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Gutenberg digital. Göttinger Gutenberg-Bibel, Musterbuch und Helmaspergersches Notariatsinstrument. CD-ROM-Edition. München: Saur. 2000. 2 CD. ISBN 3-598-40470-0 DM 98,-

Das „Gutenberg-Jahr 2000“ hinterläßt allenthalben seine Spuren. So auch in Göttingen und hier auch mit Recht. Als einer der bedeutendsten Schätze der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek wird hier ein komplettes Pergamentexemplar der Gutenberg-Bibel aufbewahrt, von denen es nur noch drei weitere vollständige Exemplare in Paris, London und Washington gibt. Diese Göttinger Bibel (daneben auch das fast vollständige Pergament-Exemplar aus der Berliner Staatsbibliothek) war zentrales Objekt der Ausstellung „Gutenberg und seine Wirkung – eine Wanderung durch die Welt des frühen Buchdrucks“. Dazu konnte auch das Göttinger Musterbuch, ein Malerbuch für die Herstellung von Laubwerk, Initialen und gemusterten Hintergründen in verschiedenen Farbzusammenstellungen mit Anweisungen auch für die Herstellung von Farben etc. gezeigt werden. Die in diesem Musterbuch befindlichen Vorlagen wurden für die Ausschmückung mehrerer Gutenberg-Bibel verwendet, auch für das Göttinger Exemplar. Weiterhin war zu sehen das bedeutendste Dokument zur Buchdruck-Erfindungsgeschichte, das Helmaspergersche Notariatsinstrument, in dem die geschäftliche Auseinandersetzung zwischen Gutenberg und Johann Fust dargestellt ist und im Zusammenhang mit einem Kredit von einem Unternehmen die Rede ist, das u. a. als „werck der bucher“, vermutlich der Druck der Bibel, bezeichnet wird. Glückliche historische Umstände haben dazu beigetragen, daß diese drei für den Buchdruck bedeutenden Dokumente sich heute vereint in der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen befinden und gemeinsam ausgestellt werden konnten.

Zu dieser Ausstellung erschien neben einem Katalog (Hrsg. von Elmar Mittler; Text: Stephan Füssel; Katalogredaktion Helmut Rohlfing. Göttingen: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek 2000. DM 58,-) auch eine digitalisierte Version der genannten drei Werke, gedruckt würde man dies als Faksimile bezeichnen. Auf zwei CD-ROMs sind sämtliche 1.282 Seiten der Bibel digitalisiert (CD 1). Auf der zweiten CD befindet sich das digitalisierte Musterbuch und das Helmaspergersche Notariatsinstrument. Alle drei „Faksimiles“ sind in verschiedenen Ausschnitten und Vergrößerungen zu sehen. Interessant vor allem sind die Möglichkeiten, die diese Technik über das hinaus bietet, was auch in gedruckten Werken gezeigt werden kann. So kann z. B. ein unmittelbarer Vergleich zwischen den Schmuckseiten der Bibel mit den Vorlagen aus dem Musterbuch stattfinden, ebenso kann man von den Motiven aus dem Musterbuch auf die illuminierten Bibelseiten zugreifen. Zum Helmaspergerschen Notariatsinstrument gibt es die Möglichkeit, einzelne Zeilen genau zu betrachten, sich die Transkription des Originals mit hochdeutscher Übersetzung

sowie einem Kommentar zu den wichtigsten Stellen anzusehen. Dazu wird eine ganze Reihe von ergänzenden Texten auf der CD 2 geboten. Rund 60 ausgewählte Bibelstellen der Gutenbergbibel können angezeigt und mit lateinischem (Transkription), deutschem, englischem, französischem Text versehen werden. Weiterhin befinden sich auf dieser CD sehr informative Text- und Bildbeiträge, die das gesamte Umfeld der Gutenbergbibel erhellen und die miteinander intensiv durch Links verknüpft sind. Einige Themen seien genannt: Neben den genauen Beschreibungen der drei Dokumente ist zu nennen eine „Biographie Gutenbergs“, „Die Zeit vor dem Buchdruck“ (über Vervielfältigungstechniken seit der Antike), „Die epochale Leistung Gutenbergs“ (über die Grundprinzipien der technischen Neuerungen), „Das ‚Werk der Bücher‘“ (über das Projekt der Bibel zwischen 1452/53 und 1456), „Der Buchdruck nach Gutenberg“ (über die Verbreitung des Buchdrucks, die Veränderungen der Bücher und die Ehrenrettung Gutenbergs) und „Auswirkungen des Buchdrucks“ (Folgen für die Nachwelt).

Abschließend ist festzustellen: Die neue Technik bietet neue Möglichkeiten sich einem bedeutenden kulturgeschichtlichen Werk zu nähern. Die qualitativ hervorragenden Darstellungen lassen sich leider oft nur mangelhaft auf einen Bildschirm übertragen, da die Formate (Buch: Hochformat; Bildschirm: Querformat) nicht kompatibel sind. Für eine Betrachtung mit Genuß wäre ein großer Bildschirm mit hoher Auflösung von Nutzen. In der Ausstellung selbst waren die CD-ROMs über einen 22-Zoll-Bildschirm verfügbar und sogar über zwei große Plasmadisplays, auf denen man sich die Bibelseiten in Original- oder gar Übergröße ansehen und mit dem Musterbuch vergleichen konnte. Solch optimale Bedingungen werden wohl nicht überall gegeben sein. Den Reiz der vorliegenden CD-ROMs macht aber die Tatsache aus, daß hier drei der wichtigsten Dokumente aus der Geschichte des Buchdrucks gemeinsam zu sehen sind, miteinander verglichen und durch die begleitenden Texte miteinander in Zusammenhang gebracht werden können. Die vom Internet bekannten Browseroberflächen (Netscape Navigator, Internet Explorer o. a. ab Version 4.0) ermöglichen eine unkomplizierte und logisch leicht nachvollziehbare Bedienung. Eine Installation auf dem PC ist nicht nötig. Wer auf seinem PC noch keinen Browser installiert hat, findet auf der CD 2 den Netscape Navigator 4.72, der durch eine einfache Aktion auf den PC installiert werden kann.

Hermann-Josef Schmalor